

**Die Geschichte Von dem bittern Leyden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi :  
Wird zu Erweckung mehrer Andacht allhie in der St. Petri Kirchen am Charfreytag  
Morgen vor- und nach der Predigt : Nebst darzwischen gesetzten geistreichen  
Liedern unter einer continuirenden Instrumental Traur-Music folgender maßen  
abgesungen worden**

Rostock: gedruckt bey J. Wepling, [1710?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676525904>

Druck Freier  Zugang





L. 299.<sup>14</sup>

~~M-311.A.~~

Die Geschichte  
Von dem bittern Weiden und  
Sterben unsers HERRN

ISAI

WESSEN /

Wird zu Erweckung mehrer An-  
sicht allhie in der St. Petri Kirchen am  
Charfrenntag Morgen vor- und nach der Predigt  
Nebst darzwischen gesetzten geistreichen Lie-  
dern unter einer continuirenden Instru-  
mental Traur-Music folgender maßen  
abgesungen worden.



Rostock gedruckt bey J. Weypling / der Ac. Bbr.

Chor. **A**ls Leiden und Sterben un-  
sers Herrn Jesu Christi/  
nach dem heiligen Matthæo.

Ev. Und es begab sich/ da Jesus alle diese Re-  
de vollendet hatte/ sprach er zu seinen Jüngern.

Jesus. Ihr wisset das nach zweien Ta-  
gen Ostern wird / und des Menschen-  
Sohn wird überantwortet werden /  
das er gekreuziget werde.

Ev. Da versamleten sich die Hohenpriester  
und Schriftgelehrten/ und Eltesten im Volck in  
dem Ballast des Hohen-Priesters/ der da hieß  
Caiphas/ und hielten Rath wie sie Jesum mit  
Listen griffen und tödteten/ sie sprachen aber:

Chor. Ja nicht auff das Fest/ auff das nicht ein Auff-  
Ruhr werde im Volck.

Evang. Da nun Jesus war zu Bethanien  
im Hause Simonis des Aussätzigen/ trat zu ihm  
ein Weib / das hatte ein Glas mit köstlichen  
Wasser / und goß es auff sein Haupt da er zu  
Tische saß / da das seine Jünger sahen/ wur-  
den sie unwillig und sprachen.

Chor. Wo zu dienet dieser Unrath/ dieses Wasser hät-  
te möcht theur verkauft/ und den Armen gegeben werden.

Ev. Da das Jesus merkte/ sprach er zu ihnen:

Jesus. Was bekümmert ihr das Weib /  
sie hat ein gut Werck an mir gethan: Ihr  
habt allezeit Armen bey Euch/ mich aber  
habt ihr nicht allezeit / das sie das Was-  
ser hat auff meinen Leib gegossen / hat sie  
gethan/ das man mich begraben wird.

Cant. O Welt ich muß dich lassen/ ich fahr dahin mein  
Strassen/ ins enge Vaterland / mein Geist wil ich auff ge-  
bet

ben/dazu mein Leib und Leben/legen in Gottes Gnaden Hand.

Jesus. Warlich ich sage euch/wo das Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt/da wird man auch sagen zu ihren Gedächtnis/was sie gethan hat.

Evang. Da ging hin der zwölffen einer mit Nahmen Judas Ischarioth zu den Hohe n-Priestern/und sprach:

Judas. Was wolt ihr mir geben? ich wil ihn euch verrahē.

Evang. Und sie bothē ihm 30. Silberling. Und von dem an suchte er Gelegenheit/dz er ihn verrieht. Aber am ersten Tage der süßen Brod/trafen die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihn.

Chor. Wo wiltu daß wir dir bereiten das Osterlam zu essen?  
Evang. ER sprach:

Jesus. Gehet hin in die Stad zu einem und sprecht zu ihn/der Meister läßt die sagen/meine Zeit ist hie/ich wil bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evang. Und die Jünger thaten wie Jesus ihnen befohlen hatte/und bereiteten das Osterlam/und am Abend saß er sich zu Tische mit den Zwölffen/und da sie assen/sprach ER.

Jesus. Warlich ich sage euch/einer unter euch wird mich verrahen.

Evang. Und sie wurden sehr betrübt und huben an ein jeglicher unter ihnen und sprachen zu ihm. Herr bin ichs?

Evang. Er antwortet und sprach.

Jesus. Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet / der wird mich verrahen: des Menschen Sohn gehet zwar dahin

dahin / wie von ihm geschrieben stehet /  
doch wehe dem Menschen / durch welchen  
des Menschen Sohn verrathen wird ;  
es were besser das derselbe Mensch noch  
nie geboren wäre.

Ev. Da antwortet Judas / der ihn verrieth und  
Jud. Bin ichs Rabbi. (sprach.

Evang. Er sprach zu ihm. Jesus. Du sagsts.  
Cant. Schmüde dich o liebe Seele etc. i. vers

Evang. Da sie aber assen / nahm Jesus das  
Brodt dancket und brachs / und gabs seinen  
Jüngern und sprach.

Jesus. Nehmet / esset das ist mein Leib.

Ten. Herr Jesu Christe dein heiliger Leib stärke und erhalte  
mich im rechten Glauben zum ewigen Leben.

Evang. Und er nahm den Kelch und dancket /  
und gab ihnen und sprach.

Jesus Trincket alle daraus / das ist mein  
Blut des N. Test. welches vor vielen ver-  
gossen wird zur Vergebung der Sünden;

Ten. Herr Jesu Christe dein theures Blut stärke und erhalte mich  
im rechten Glauben zum ewigen Leben.

Ich sage euch / ich werde von  
nun an nicht mehr von diesem Gewächs  
des Weinstocks trincken / bis an den Tag /  
da ichs neu trincken werde mit euch in mei-  
nes Vaters Reich.

Cantus. Das Blut Jesu Christi / des Sohnes Gottes etc.  
Sinfonia 1.

Evang. Und da sie den Lobgesang gespro-  
chen hatten gingen sie hinaus an den Delberg /  
da sprach Jesus zu ihnen.

Jesus. In dieser Nacht werdet ihr euch  
alle ärgern an mich / denn es stehet geschrie-  
ben

ten

ben / ich werde den Hirten schlagen /  
und die Schaffe der Heerde werden sich  
zerstreuhen / wenn ich aber auferstehe / wil  
ich vor euch hingehen in Galilea.

Ev. Petrus aber antwortet un̄ sprach zu ihm.

Pet. r. Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich doch  
mich nimmermehr ärgern.

Evang. Jesus sprach zu ihm.

Jesus. Warlich ich sage dir / in dieser  
Nacht ehe der Hahn krehet / wirstu mich  
drey mahl verleugnen.

Evang. Petrus sprach zu ihm :

Pet. Und wen ich mit dir sterben müste / so wil ich dich nicht verleugnen

Ev. Desgleichen sagten auch alle Jünger.  
Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe der hieß  
Jetlemane, und sprach zu seinen Jüngern.

Jesus Setzt euch hie / bis das ich dort  
hin gehe und bete.

Sinfonia 2.

Cant. Vater unser im Himmereich. etc 1. vers.

Evang. Und nam zu sich Petrum und die 2.  
Söhne Zebedei und fing an zu trauern und  
zu zagen; Da sprach Jesus zu ihnen.

Jes. Meine Seele ist betrübt bis in den  
Tod / bleibet hie und wachet mit mir.

Sinfonia 3.

Evang. Und ging hin ein wenig / fiel nieder  
auff sein Angesicht betet und sprach.

Jes. Mein Vater ist's möglich / so gehe  
dieser Kelch von mir / doch nicht was  
ich wil / sondern was du wilt.

Sinfonia 4.

Evang. Und er kam zu seinen Jüngern und  
sand sie schlaffend / und sprach zu Petro.

Jes. Könnet ihr den nicht eine Stunde mit mir wachen/ wachet und betet/ daß ihr nicht in Anfechtung fallt/ der Geist ist willig/ aber daß Fleisch ist schwach.

Sinfonia 5.

Evan. Zum andernmahl ging er aber hin/ betet und sprach:

Jesus. Mein Vater ist nicht möglich/ daß dieser Kelch von mir gehe/ ich trincke ihn den/ so geschehe dein Wille.

Sinfonia 6.

Cant. Dein Will gescheh Herr Gott etc.

Evang. Und er kam und fand sie schlaffend/ und ihre Augen waren voll Schlaffs/ und er ließ sie und ging abermahl hin/ und betet zum drittenmahl und redet dieselbigen Wort. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen.

Jesus. Ach wolt ihr nuschlaffen und ruhen? Siehe die Stunde ist hie/ das des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird/ stehet auf laßt uns gehen/ siehe er ist da der mich verräht.

Sinfonia 7.

Evang. Und als er noch redet/ siehe da kam Judas der Zwölffen einer/ und mit ihm eine ganze Schaar mit Schwerdten und mit Stangen von den Hohen Priestern und Eltesten des Volcks/ und der Barräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt.

Jud. Welchem ich küssen werde/ der ist den greiffet.

Ev. Und als bald trat er zu Jesu und sprach.

Jud. Begrüßet seystu Rabbi.

Evang. Und küßet ihn / Jesus sprach zu ihm  
Jes. Mein Freund/ warum bistu komen.

**O** Juda! Juda! wie verräthtestu des Menschen Sohn mit einem Ruf.

Evang. Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe einer aus denē die mit Jesu warē/ reket die Hand auß/ und zog sein Schwert auß/ und schlug des Hohen Priesters Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab/ da sprach Jesus zu ihm.

Jes. Stecke dein Schwert an seinem Ort/ den wer das Schwert nimt/ der sol durch Schwert ümbkommen/ oder meinstu/ das ich nicht könnte meinem Vater bitten/ das er mir zuschicke mehr den zwölff Legion Engel/ wie würde aber die Schrift erfüllet/ es muß also geschehn

Sinfonia 8.

Ev. Zu derselbē stunde sprach Jesus zu di scharē.

Jesus. Ihr seyd ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwert und mit Stangen mich zu fahen/ bin ich doch täglich gefessen bey euch und habe gelehret im Tempel/ uñ ihr habet mich nicht gegriffen

Ev. Aber diß ist alles geschehen/ das erfüllet würde die Schrift der Propheten.

Ev. Da verliessen ihn alle Jünger und flohen/ die aber Jesum gegriffen hatten/ führeten ihn zum Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Eltesten sich versamlet hatten. Petrus aber folgete ihm von ferne biß an den Ballast des Hohenpriesters und ging hin und setzte sich bey die Knechte/ auff das er sehe/ wo es hinaus wolte. Die Hohenpriester aber und Elte-

ten und der ganze Raht suchten falsche Zeugnis  
wider Jesum auf; dz sie ihn tödtetē/ u. fundē keine:  
Zulezt traten hinzu 2. falsche Zeuge un̄ sprachen.  
2. Zeugen. Er hat gesagt/ ich kan (wil) den Tempel Got-  
tes abbrechen; und in dreynen Tagen denselben bauen.

Evang. Und der Hohe. Priester stund auff  
und sprach zu ihm

(Zeugen.)  
Caiph. Antwortest du nicht zu dem/ das diese wieder dich

Evang. Jesus aber schwieg stille; und der  
Hohepriester antwortet und sprach zu ihm

Caiph. Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott/  
das du uns sagest/ ob du seyest Christ der Sohn Gottes

Evang. Jesus sprach zu ihm.

Jes. Du sagstis / doch sage ich euch von  
nu an wirds geschehen / das ihr sehen  
weddet des Menschen Sohn sitzen zur  
Rechten der Krafft / und kommen in den  
Wolcken des Himmels.

Ev: Da zerriß der Hohepriester sein Kleid  
und sprach.

Caiph. Er hat Gott gelästert/ was dürfen wir weiter  
Zeugnis? siehe/ jetzt habt ihr seine Gottes. Lästierung gehört/  
was dünckete euch?

Evang. Sie antworteten und sprachen.

Chor. Er ist des Todes schuldig.

Alt. O Lamm Gottes unschuldig. etc. 1. vers.

Evang. Da speieten sie aus in sein Angesicht/  
und schlugen ihn mit Fäusten / etliche aber  
schlugen ihn ins Angesicht und sprachen.

Chor. Weissage uns Christe / wer ist / der dich schlug

Evang. Petrus aber saß draussen im Ballast  
und es trat zu ihm eine Magd und sprach :

Ma gd. Und du warest auch mit dem Jesu aus Galliläa.

Ev. Er

Ev. Er leugnet aber für ihne allen und sprach.

Petr. Ich weiß nicht was du sagest.

Ev. Und als er zur Thür hinaus ging ersah er eine andre Magd / und sprach zu denen die da waren.

Magd. Dieser war auch mit dem Jesu vom Nazareth

Ev. Und er leugnete abermahl un̄ schwur dazu.

Petr. Ich kenne des Menschen nicht.

Evang. Und über eine kleine Weile traten hinzu die da waren und sprachen zu Petro.

Chor. Warlich du bist auch einer von denen / deine Sprach verrät dich.

Ev. Da hub er an sich zu verfluchen und schwere

Petr. ich kenne des Menschen nicht.

Ev. Und als bald krähet der Hahn / da dachte Petrus an die Wort Jesu / da er zu ihm sagte.

Jesus. Ehe der Hahn krähen wird / wirstu mich drey mahl verleugnen.

Ev. Und ging hinaus und weinet bitterlich

Cant. Erbarm dich mein o Herr SOLL. etc. 2. vers.  
Sinfon, 9.

Evang. Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und Ältesten des Volcks einen Rath wieder Jesum / daß sie ihn tödteten / und bunden ihn fuhreten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato da das sahe Judas / der ihn verrathen hatte daß er verdammte war zum Tode / gereuet es ihm und bracht her wieder die 30. Silberling den Hohen-Priestern und Ältesten des Volcks und sprach.

Jud. Ich hab übel gethan / daß ich unschuldig Blut ver-

Evang. Sie aber sprachen. (rathen habe.

Chor Was gehet uns das an/ da siehe du zu;

Ev. Und er warf die Silberlinge in den Tempel  
hub sich davon/ ging hin und erhenket sich selbst.

Cant. Führ uns Herr in Versuchung nicht etc.

Evang. Aber die Hohen-Priester nahmen  
die Silberlinge und sprachen.

Chor. Es taug nicht/ daß wir es in den Gottes-Kasten  
legen/ denn es ist Blutgeldt.

Ev. Sie hielten aber einen Acker und kauften  
eines Töpfers Acker darumb zum Begräb-  
niß der Pilger: Daher ist derselbige Acker ge-  
nennet/ der Blut Acker/ biß auff den heutigen  
Tag/ da ist erfüllet/ was gesagt ist durch den  
Propheten Jeremiam da er spricht: sie haben  
genommen 30. Silberling/ damit bezahlt ward  
der Verkaufte/ welchen sie kauften von den  
Kindern Israel/ und haben sie gegeben um ei-  
nes Töpfers Acker/ als mir der Herr befohlen  
hat. Jesus aber stund für dem Landpfleger/  
und der Land-Pfleger fragte ihm und sprach.

Pilat. Bistu der Juden König?

Evang. Jesus aber sprach zu ihm.

Jesu du sagsts:

Ev. Und da er verklaget ward von den Ho-  
henpriester und Eltesten antwortet er nichts.  
Da sprach Pilatus zu ihm.

Pil. hörest du nicht wie hart sie dich verklagen

Ev. Und Er antwortet ihm nicht auff ein  
Wort/ also/ daß sich auch der Landpfleger sehr  
verwunderte. Auf daß Fest aber hatte der Land  
pfleger Gewonheit dem Volck einen Gefangenen  
loß zu geben welchen sie wolten: er hatte aber zu  
der

der Zeit einē Gefangenē einen sonderlichē für an-  
dern der hieß Barrabas/ der war fast rüchtig/w.  
da sie versamlet waren/sprach Pilatus zu ihnen

Pilat. Welchen wolt ihr unter diesen zweyen das ich euch  
loß gebe/Barrabam oder Jesum den man Christum nennet.

Ev. Den er wuste wol/ daß sie ihn auß Neid  
überantwortet hatten. Und da Er auf dem  
Richtstul saß / schickte sein Weib zu ihm und  
ließ ihm sagen.

Pilati. Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten  
ich habe heut viel erlitten im Traum von seinet wegen.

Ev. Aber die hohen Priester und Eltesten/  
überredeten das Volck das sie im Barrabam  
bitten solten/ und Jesum umbrechteten/da ant-  
wortet nun der Landpfleger und sprach zu ihnē.

Pilat: Welchen wolt ihr unter diesen zweyen den ich euch

Evang. Sie sprachen: (soll loß geben?)

Chor. Barrabam.

Evang. Pilatus/ sprach zu ihnen.

Pil. Was soll ich denn machen mit Jesu/den man nen-

Evang. Sie sprachen alle/ (net Christum)

Chor: Laß ihn Kreuzigen.

Evang. Der Landfeger sagte.

Pilat: Was hat er den übel gethan.

Ev. Sie schrieen aber noch mehr und sprachen.

Chor: Laß ihn Kreuzigen.

Evang. Da aber Pilatus sahe das er nicht  
schaffete/ sondern/ das ein viel grösser Getümm  
mel ward/nam er Wasser und wusch die Hän-  
de für dem Volck und sprach.

Pil. Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerech-  
ten/ sehet ihr zu.

Ev. Da

**Ev.** Da antwortet das ganze Volck und sprach.  
**Chor.** Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

**Evang.** Da gab Er ihnen Barrabam loß/  
Jesum aber ließ er geißeln / und über ant-  
wortet ihn / das er gekreuziget würde.

**Alt.** O Lamm Gottes. der 2. vers.

**Ev:** Da namen die Kriegerknechte des Landpfle-  
gers Jesum zu sich in das Riehthaus / u. samletē  
über ihn die ganze Schaar / und zogen ihn auß  
und legten ihm einen Purpur-Mantel an und  
flochten eine Dornen Krone / und setzten sie  
auf sein Haupt / und ein Rohr in seine rechte  
Hand / und beugeten die Knie für ihm / und  
spotteten ihn und sprachen.

**Chor.** Begrüßet seist du der Jüden König.

**Cant.** 1. Bleiches Antlitz sey begrüßet / ach es fliehet / heißes  
Blut die Wangen ab / welche Schmerzen O Dtes Sohne seine  
Krone ganz voll scharffer Dornen gab.

2. Ach wie ist sein Leib zuschlagen / es muß tragen / den verpflich-  
ten Speichel Rohrt / der ein König ist geboren / hat verlohren / alle  
Pracht in dieser Noht.

3. Jesu der du so geschlachtet / und verachtet / wegen unser Sün-  
den bist / du kanst durch ein freundlich Blicken / mich erquickē /  
wenn mich Sorg und Kummer frist.

**Evang.** Und speieten ihn an / und nahmen  
das Rohr und schlugen damit sein Haupt und  
da sie ihm verspottet hatten / zogen sie ihm den  
Mantel auß / und zogen ihm seine Kleider an /  
und fuhreten ihn hin / das sie ihn kreuzigten.

**Alt.** O Lamm Gottes 2. vers. gib uns dein Friede o Jesu

**Ev.** Und indem sie hinaus gingen / funden sie et-  
nen Menschen von Kyrene / mit Nahmen Simon  
den zwungen sie / das er ihm sein Kreuz trug.

**Alt.** Christe du Lamm Gottes / der du ess.

**Ev.** Und

**Evang.** Und da sie an die Stäte kamen  
mit nahmen Golgatha / das ist verteutschet  
Schädel-Stät / gaben sie ihm Essig zu trincken /  
mit Gallen vermischet / und da ers schmecket /  
wolt ers nicht trincken. Da sie ihn aber gekreu-  
ziget hatten / theilten sie seine Kleider und  
worffen das Loß darum / auf daß erfüllet wür-  
de daß gesagt ist durch den Propheten: Sie  
haben meine Kleider unter sich getheilet /  
und umb mein Gewand daß Loß ge-  
worffen. Und sie lassen alda und hüteten sein /  
und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ur-  
sach seines Todes beschrieben / nemlich: Dis ist  
Jesus der Juden König. Und da wurden  
zweue Mörder mit ihm gekreuziget / einer zur  
Rechten und einer zur Lincken. Die aber für-  
über gingen lästerten ihn und schüttelten ihre  
Köpfe und sprachen.

**Chor.** Der du den Tempel Gottes zerbrichst / und bauest  
ihn in dreien Tagen / hilf dir selber: bistu Gottes Sohn / so  
steig herab vom Creuß

**Alt.** Christe du Lam Gottes.

**Evang.** Desgleichen auch die Hohenprie-  
ster spotteten sein / sampt den Schriftgelährten /  
und Eltesten und sprachen.

**Chor.** Andern hat er geholffen und kan ihm selber nicht  
helffen / ist er der König Israel so steig er nun vom Creuß: so  
wollen wir ihm glauben / er hat Gott vertraut der erlöse ihn /  
lüste es ihn / den er hat gesaget / ich bin Gottes Sohn.

**Evang.** Desgleichen schmäheten ihn auch die  
Mörder / die mit ihm gekreuziget waren.

**Canw.** Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott. 2. vers.

**Ev.**

Evang. Und von derselben Stunde an ward  
eine Finsterniß über das ganze Land/ biß an die  
neunte Stunde/ und um die neunte Stunde  
schreye Jesus laut und sprach.

Jesus: Eli Lama Asabathani

Evang. Das ist/ mein Gott/ warumb hast du  
mich verlassen.

Cant: Herr meinen Geist befehl ich dir etc: vers. 1.

Evang. Etliche aber die da stunden/ da sie das  
höreten/ sprachen sie.

Cohr. Der ruffet den Elias.

Ev. Und bald lief einer unter ihnen hin/ nahm  
einen Schwam und füllet ihn mit Essig und  
steckt ihn auff ein Rohr und träncket ihn/ die an-  
dern aber sprachen.

Chor. Halt laß sehn ob Elias komme und ihm helffe.

Alt. Christe du Kain Gottes. Gib uns deinen Friede.

Ev. Aber Jesus schrie abermall laut üd verschied.

Cant. 1 Brich in zwey mein armes Herze/ mein armes Herze brich  
in zwey/ ach! mein Schertz mein großer Schertz/ der ist so  
bl el und mancherley: Der Himmel zittert/ der Erde schütteret/ ach  
Noth :/: Jesulein mein Schertz ist todt. :/: mein Schertz ist tod.

2. Achzet o ihr stummen Mauren / ach sehet euren König an/  
Fan euch nicht ihr Steine dauren / was harte Felsen dauren fan:  
Die Berg zerspringen die Felsen flingen/ ach Noth ! :/: :/: Jesulein  
mein Schertz ist todt/ mein Schertz ist todt.

3. Jesulein mein Schertz ist blieben / gar jämmerlich an el-  
nen Pfahl/ ach mein Schertz/ den ich muß lieben in Ewigkeit und  
Überall/ den muß ich missen/ und nicht mehr küssen/ ach Noth :/: :/:  
Jesulein mein Schertz ist todt/ mein Schertz ist todt.

Ev.

Evang. Und siehe der Fürhang im Tempel  
zerriß in 2. Stück/ von oben an biß unten auf/  
und die Erde erbebete/ und die Felsen zerrissen  
und die Gräber thäten sich auf/ und stunden auff  
viel Leiber der Heiligen die da schlieffen und gin-  
gen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung/  
und kamen in die heilige Stadt und erschienen  
vielen. Aber der Hauptman und die bey ihm wa-  
ren/bewahreten Jesum/ und da sie sahen / das  
Erdbeben und was da geschah/ erschracken sie  
sehr und sprachen.

Chor. Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Evang. Und es waren viele Weiber/ da die  
von ferne zusahen/ die da Jesu waren nachge-  
folget aus Galilea und hatten ihm gedienet un-  
ter welchen war Maria Magdalena und Maria  
die Mutter Jacobi und Joseph/ und die Mut-  
ter der Kinder Zebedei. Am Abend aber kam  
ein reicher Mann von Arimathia/ der hieß  
Joseph/ welcher auch ein Jünger Jesu war/ der  
ging zu Pilato und bath ihn umb den Leib Je-  
su. Da befahl Pilatus/ man solte ihn ihm ge-  
ben/ und Joseph nahm den Leib/ und wickelt ihn  
mein rein Leinwand/ und legte ihn in sein eigen  
Grab/ und wälzet einen grossen Stein für des  
Grabes Thür und ging davon.

Canr: D Trauigkeit 8 vers

Ev. Es war aber alda Maria Magdalena und  
die andere Maria/ die sazten sich gegē das Grab  
des andern Tages/ der da folget nach dem Rüst-  
ige/ kahmen die Hohenpriester und Schrift-  
hrten sämptlich zu Pilato und sprachen.

Ev.

Chor. Herr wir haben gedacht/das dieser Verführer sprach da er  
noch lebet/ ich will nach dreien Tagen auferstehen/darumb befiele daß  
man/das Grab verwahre bis anden dritten Tag/auf das nicht seine  
Jünger kommen und stehlen ihn/ und sagen zu dem Volk! er ist  
auferstanden und werde der letzte Betrug ärger den der erste.

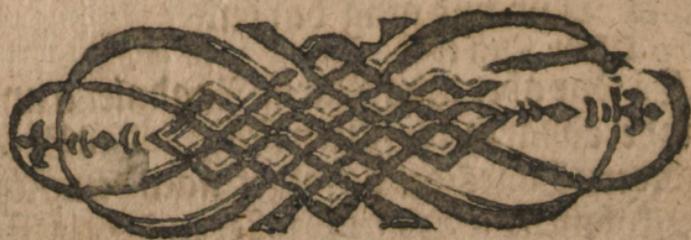
**Evang. Pilatus aber sprach zu ihnen.**

Pilatus Da habt ihr die Hüter / gebet hin und verwahrets wie  
ihr wisset.

**Evang. Sie gingen hin und verwahreten das  
Grab mit Hütern/und versiegelten den Stein.**

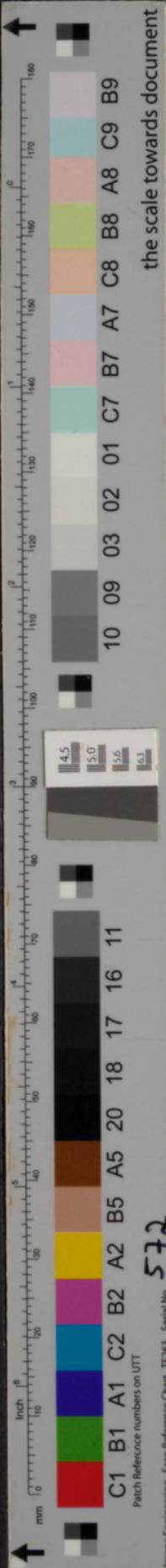
Chor. Dank sey unsern Herrn/ Jesu Christo der uns  
erlöset hat/ durch sein Leiden von der Höllein.

**Hör du mich aber o mein Hort  
Hieher in deiner Unschuld vort/  
Und laß mich unterdessen/  
Nie deines Leidens / deiner Pein/  
Und was wir hievor schuldig seyn/  
D I E S U nie vergessen/  
So werd ich dir und all das mein  
Stets danckbahr und gefällig seyn.**









der Fürhang im Tempel  
von oben an bis unten auf /  
te / und die Felsen zerrissen  
en sich auf / und stunden auff  
gen die da schlieffen und gin-  
n nach seiner Auferstehung /  
ilige Stadt und erschienen  
ptman und die bey ihm wa-  
sum / und da sie sahen / das  
da geschah / erschracken sie

ist Gottes Sohn gewesen.  
waren viele Weiber / da die  
ie da Jesu waren nachge-  
nd hatten ihm gedienet un-  
ria Magdalena und Maria  
nd Joseph / und die Mut-  
ei. Am Abend aber kahn  
von Arimathia / der hieß  
ein Jünger Jesu war / der  
ath ihn umb den Leib JE-  
us / man solte ihn ihm ge-  
nden Leib / und wickelt ihn  
und legte ihn in sein eigen  
nen grossen Stein für des  
hing davon.

572  
a Maria Magdalena und  
sazten sich gegē das Grab  
er da folget nach dem Rüst  
ohenpriester und Schrift-  
Pilato und sprachen.  
Ev.